

Terranische Beiboote

Hochenergie-Gleiter Typ TEREX

Dieser Gleiter ist ein Beispiel für das Retro-Design, das durch die technologischen Folgen der erhöhten Hyperimpedanz notwendig wurde. Da Energie nicht mehr ubiquitär und fast uneingeschränkt zur Verfügung stand, wurde teils auf alte Konzepte wie das des »fliegenden Kraftwerks« zurückgegriffen, das bereits in der Frühphase der Dritten Macht bei der Kolonisierung des Mars zum Einsatz kam.

Kernstück des Gleiters bilden zwei Standard-Kernfusionsreaktoren mit einem kompletten Satz Normal- und Hyperenergie-Wandler.

Der TEREX ist in seiner Grundausstattung mit starken Prallfeldgeneratoren ausgestattet, die sich in speziellen Projektionsschürzen an Bug und Heck befinden. Diese ermöglichen ohne aufwendige Umrüstung eine Verwendung in der Zivilschutz-Rolle (Erzeugung von Schutzschirmen bei Naturkatastrophen, Vakuumfeldern bei Bränden etc.). Zusätzlich verfügt er über zwei Aggregate-Tunnel zum Einbau von Extra-Deuterium-Tanks, Traktorstrahl- und HÜ-Schirmfeldgeneratoren. So können die Einsatzmöglichkeiten auf den Schwerlasttransport und den militärischen Bereich ausgedehnt werden.

Als fliegendes Kraftwerk ist der Gleiter in der Lage, die erzeugte Energie über Energiekupplungen an externe Verbraucher abzugeben, wobei mehrere TEREX-Einheiten zu einem Verbund zusammengeschaltet werden können. Auf diese Weise ist es ihm auch möglich, die Sphärotraf-Speicher von Raumschiffen bis zur Größe eines 100-Meter-Kreuzers aufzutanken. Der Gleiter ist tiefsee- und orbitaltauglich.

Technische Daten:

Abmessungen: Rumpfbreite max. 6,02 Meter, Länge max. 23,30 Meter, Höhe max. 3,95 Meter

Antriebe: 2 Impulstriebwerke für Orbitaleinsatz (Beschleunigung maximal 18 km/s²), 2 Gravojet-Innenstrom-Triebwerke für Atmosphärenflug (Beschleunigung maximal 3,5 km/s², ein kleines Antigravtriebwerk

Energiesysteme: 2 Kernfusionsmeiler, 1 Sphärotraf-Energiespeicher in Duplex-Konfiguration für den Notfall

Bewaffnung: Defensiv: 4 normalenergetische Prallschirmgeneratoren, optional 4 HÜ-Schirmfeldgeneratoren

Offensiv: keine

Besatzung: 1 Pilot. optional Host-Remote-Modus

Legende:

1. Vordere Prallschirm-Projektionsschürzen (zwei) mit zusätzlichen Projektoren für Bodenmanöver
2. Gravojet-Innenstrom-Triebwerk für Atmosphärenflug (zwei, Triebwerksauslass im Unterrumpf)
3. Prallfeldgeneratoren und Sekundärsysteme
4. Kleines Antigravtriebwerk mit Andruckneutralisatoren
5. Kleiner Reserve-Fusionsreaktor (zum Einbau in Punkt 12)
6. Abdeckung der normalenergetischen Sensorsysteme
7. Bug-Projektorkopf für energetische Schirmfelder (HÜ- und normalenergetisch)
8. Klappleiter für Cockpitzugang
9. Hyperenergetische Sensorsysteme und Fesselfeldprojektoren
10. Fesselfeldgeneratoren, darunter Energiekopplung der Gravojet-Triebwerke
11. Externer HÜ-Schirmfeldgenerator mit Projektionskopf (maximal vier)
12. Schleusenöffnungen der Aggregate-Tunnel mit Rampen und kleinen Gravotrak-Systemen
13. Hochdruck-Deuterium-Tanks (Standardausstattung 16 Stück)
14. Heck-Prallschirm-Projektionsschürzen (zwei)

15. Impulstriebwerk (zwei)
16. Hinterer Kernfusionsreaktor mit Wandleraggregaten etc.
17. Kopplungsadaptoeren für externe Traktorstrahl- und Fesselfeldprojektoren
18. Vorderer Kernfusionsreaktor
19. Normalfunk (optional auch Hyperfunk)
20. Cockpit
21. Hyperenergetische Wandlerbänke der Aggregate-Tunnel
22. Externer Energie-Koppler
23. Externer Fesselfeldgenerator mit schwenkbarem Projektionskopf (maximal neun]

© Christoph Anczykowski

